

Die Orgel bringt Klang und Glanz in das Kirchenleben

Weihbischof Manfred Müller weihte die neue Orgel in Geltendorf

GELTENDORF (ko) — „Lobt den Herrn ihr alle seine Engel. Lobt ihn ihr auf der Erde!“ Mit diesem Psalmwort gratulierte Weihbischof Manfred Müller der Pfarrgemeinde „Zu den heiligen Engeln“ in Geltendorf zu ihrer neuen Orgel. Viele prominente Gäste hatten sich zusammen mit den Gläubigen eingefunden, um im Rahmen des festlich gestalteten Weihegottesdienstes für das Geschenk dieses „königlichen Instrumentes“ Gott zu danken und sich an dessen Spiel zu erbauen und zu erfreuen.

Dieses hier in Vorsatz und Erwartung praktizierte Spannungsverhältnis des Psalmverses wollte denn auch Weihbischof Manfred Müller in seiner biblisch fundierten, einprägsam-gehaltvollen Predigt als Auftrag an die Gemeinde verstanden wissen. Aus der Verherrlichung Gottes erwachse der in der Weihnachtsverheißung der Engel zugesagte „Friede den Menschen guten Willens“, sagte er. Zusammen mit Pfarrer Hans Schneider und dem Leiter des renommierten Ottilianer Schüler-Blasorchesters, Pater Albert Rieger OSB, feierte der Weihbischof den Weihegottesdienst, den der Kirchenchor und das Streicherensemble unter der Leitung von Organist Oberstudienrat Bruno Estner mit Joseph Haydns „Orgelsolemesse“ musikalisch umrahmte. Dabei stellte der Organist gleichzeitig auch den von Orgelbaumeister Gerhard Schmid aus Kaufbeuren mit 16 klin-

genden Registern und rund 900 Pfeifen ausgestatteten Klangkörper vor.

Beim Mittagssmahl — das Quartett Dr. Schneeweis spielte Tafelmusik — dankte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Josef Graf dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus für die Gewährung eines Zuschusses von 10 000 Mark, der Gemeinde Geltendorf für die bewilligten 10 000 Mark, den vielen „stillen Spendern“, Kirchenpfleger Ludwig Albertshofer und ganz besonders dem seit 1965 in der Pfarrei wirkenden Seelsorger Hans Schneider, der sich tatkräftig um den Bau der Kirche, des Pfarrzentrums und des Kindergartens gekümmert habe. Kultus-Staatssekretärin Dr. Mathilde Berghofer-Weichner bescheinigte der Festversammlung, daß gerade die Orgel im sakralen Bereich „den notwendigen Glanz in unser so schmucklos-nüchternes Leben bringt“. Landrat Bernhard Müller-Hahl, Landsberg, sagte, daß es mit frohen Christen in der Kirche schneller aufwärts gehe. Nach dem grausamen Dreißigjährigen Krieg habe die Orgel Einzug in unsere Gotteshäuser gehalten und in der Folgezeit das geistig-kulturelle Leben Europas befruchtet.

Auf das „ausgezeichnete positive Verhältnis“ zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde sowie insbesondere zwischen Bürgermeister und Pfarrer verwies Bürgermeister Karl Tochtermann. Keiner stelle

sich bei den gegenseitigen Sorgen ins Abseits. So habe sich der Gemeinderat auch trotz der „oben und unten zu knapp gewordenen Finanzdecke“ zu dem Zuschuß durchgerungen. In seinem Schlußwort bestaunte Weihbischof Manfred Müller den als Blickfang in der Kirche angebrachten, „künstlerisch großartig gelösten“ Dreifaltigkeits-Gnadenstuhl. Die Orgel stehe in voller Harmonie dazu. Sie wurde während eines nachmittägigen Konzerts von Professor Hedwig Bilgram mit Barockmusik klangvoll vorgestellt.



Harmonisch fügt sich die Orgel in das Gotteshaus ein.



Weihbischof Manfred Müller, der zusammen mit Pfarrer Hans Schneider (links) und Pater Albert Rieger OSB (rechts) den Dankgottesdienst feierte, segnete die neue Geltendorfer Orgel. Fotos: Koletzko